

Titel: Gesundheitsimplikationen der WASH-Nexus in der Urbanen Landwirtschaft von Ahmedabad, Indien

Referent: Timo Falkenberg

Themenbereich: (1)

Kurzabstract:

WASH – Wasser, Sanitäre Anlagen und Hygiene – bilden ein komplexes Netz von Interaktion welches mit der urbanen Landwirtschaft interagiert und sich auf die Gesundheitsrisiken auswirkt. Die Ergebnisse der 1 Jährigen Kohorten Studie werden vorgestellt.

Zusammenfassung:

WASH – Wasser, Sanitäre Anlagen und Hygiene – bilden ein komplexes Netz von Interaktion welches sich auf die Gesundheitsrisiken und Krankheitshäufigkeit auswirkt. In der urbanen Landwirtschaft werden, oftmals unbewusst, Wasserquellen genutzt die fäkal verunreinigt sind und somit in enger Wechselwirkung mit der WASH-nexus stehen. Während der 12 Monatigen Kohorten Studie wurden die Gesundheitsprobleme erfasst, dass Trink-, und Bewässerungswasser auf Fäkalbakterien getestet sowie die Haushaltshygiene ermittelt. Die Gesundheitsprobleme wurden in einem 14-Tägigen Rhythmus erhoben, sodass 23 Datenpunkte das Studienjahr repräsentieren. In jeder Hauptjahreszeit (Winter, Sommer, Monsun, Nach-Monsun) wurden die Wasserproben von allen Teilnehmern auf e. Coli sowie Thermotoleranten Coliformbakterien untersucht. Während jedes Besuchs, wurde die Haushaltshygiene ermittelt, hierzu wurde ein einfacher Hygiene Index erstellt. Anhand strukturierter Beobachtungen werden in jeder der fünf Kategorien entsprechend Punkte erfasst. Zusätzlich wurden drei Fragebögen zu den Themen: Haushalt, Hygiene und Landwirtschaft, durchgeführt.

Rund die Hälfte der Stichprobe hat keinen Zugang zu sanitären Anlagen und sichere Wasseraufbewahrungsmethoden werden nur von wenigen genutzt. Hohe Bakterienkonzentration wurden nicht nur im Bewässerungswasser sondern auch im Trinkwasser nachgewiesen, welches erhöhte Gesundheitsrisiken erwarten lässt. In jedem 14 Tage Intervall leiden durchschnittlich 23 von 1000 der Stichprobenbevölkerung an Durchfallerkrankung. In Kindern unter fünf steigt der Durchschnittswert, wie zu erwarten stark an; auf 57 pro 1000 Bevölkerung. Die Auswertung befasst sich mit zwei Hauptkomponenten: die Interaktion zwischen Wasser und Gesundheit; und der Vergleich der Wasserqualität zwischen den Haushalten sowie der Einfluss von Hygiene auf diese. Die wichtigsten Ergebnisse der Studie werden vorgestellt und Lösungsansätze diskutiert. Der Primärfokus liegt dabei auf der Wasserqualität als Risikofaktor und Durchfallerkrankung als Ergebnisvariable, die Hygienefaktoren werden als Vermittelten Faktor gesehen.